

## Barbara Becker-Cantarino als Vorsitzende des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Barockforschung verabschiedet

*Jill Bepler*

Bei einem Empfang im Rahmen des Wolfenbütteler Barockkongresses wurde Frau Professor Becker-Cantarino, die seit 1994 als Vorsitzende des Komitees des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Barockforschung amtierte, verabschiedet. Im Namen des Komitees und des Fachbeirates würdigte Frau Professor Helen Watanabe-O’Kelly die Leistungen von Frau Becker-Cantarino für die Barockforschung, vor allem ihre Studien auf dem Gebiet der Geschlechterforschung. Für die Bibliothek bedankte sich Herr Professor Schmidt-Glintzer in einer kurzen Ansprache: “Im Februar 1994 wurde Frau Becker-Cantarino von ihren Kolleginnen und Kollegen zur Vorsitzenden des Komitees gewählt. Mit ihrem Vorgänger Winfried Barner teilt sie ein langjähriges wissenschaftliches und persönliches Engagement für die Belange der Herzog August Bibliothek. Sie begleitet unsere Arbeit mit kritischen Anregungen nicht nur im Komitee des Arbeitskreises sondern auch als sachkundige Gutachterin für die Stipendienprogramme. Indem Frau Becker-Cantarino die Bestände der Herzog August Bibliothek immer wieder zum Mittelpunkt ihrer eigenen Forschungsarbeiten macht, lenkt sie Aufmerksamkeit auf die Sammlungen und ihre zentrale Bedeutung für die Erforschung der Frühen Neuzeit. Ihre eigenen Publikationen brauchen hier nicht vorgestellt zu werden, von ihren Arbeiten zur Emblemik, zu Dichtern und Dichterinnen des Barock – etwa zu Martin Opitz oder zu Anna Owena Hoyers – oder zu ihrem bahnbrechenden Werk über das Verhältnis zwischen Frau und Literatur in der Frühen Neuzeit, ‘Der lange Weg zur Mündigkeit’. Auch wenn ihre neuesten Arbeiten in der Epoche des 18. Jahrhunderts und der Romantik angesiedelt sind, verläßt sie den Kernbereich des deutschen Barock offensichtlich ungern ganz und arbeitet weiterhin an der Erschließung weiblicher Texte für ein breites Publikum, zum Beispiel indem sie gerade eine kommentierte englische Übersetzung der Lebensbeschreibung von Johanna Eleonora Petersen herausgibt. Ich freue mich, daß Frau Becker-Cantarino sich nicht nur wiederum aktiv mit einem Referat am Barock-Kongress beteiligt hat, sondern auch daß es ihr möglich gewesen ist, als Gast des Direktors die letzten drei Monate hier in Wolfenbüttel zu verbringen,



gen, um, im Lessing Haus wohnend und hoffentlich von dessen Geist beflügelt, in Ruhe an den verschiedenen Publikationsvorhaben, die sie zur Zeit beschäftigen, zu arbeiten. Ihnen, verehrte Frau Becker-Cantarino, herzlichen Dank für Ihr Engagement, Ihren Rat, und Ihre Kritik, die uns noch lange erhalten bleiben mag.”

In einer Komiteesitzung wurde ebenfalls Herr Professor Carsten Peter Warncke (Göttingen) aus dem Komitee verabschiedet. Herr Professor Schmidt-Glintzer dankte Herrn Professor Warncke für sein großes Engagement für die Belange der Bibliothek. Seine vielfältigen Beziehungen zur Bibliothek wurden zuletzt in der überaus erfolgreichen Picasso-Ausstellung zum Ausdruck gebracht. Die Mitglieder bestimmten Herrn Professor Johann Anselm Steiger (Hamburg) zum neuen Vorsitzenden. Neue Mitglieder wurden zur Berufung durch den Direktor vorgeschlagen. Das Komitee besteht jetzt aus folgenden Personen: Professor Dr. Anselm Steiger (Hamburg) – Vorsitzender –, Professor Dr. Ute Daniel (Braunschweig),

Dr. Karin Friedrich (London), Professor Dr. Guillaume van Gemert (Nijmegen), Professor Dr. Ulrich Heinen (Wuppertal), Professor Dr. Hartmut Laufhütte (Passau), Professor Dr. Thomas Leinkauf (Münster), Professor Dr. Barbara Mahlmann (Bern), Professor Dr. Helwig Schmidt-Glintzer (Wolfenbüttel), Dr. Patrice Veit (Paris), Professor Dr. Helen Watanabe O’Kelly (Oxford). Ständiger Gast: Professor Dr. Klaus Conermann (Pittsburgh/PA).